



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 12. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/012/2015)**

**am Montag, 7. September 2015,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,  
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

Jörg Logé

Mitglied Liste DIE LINKE

Annegret Gieland

Kristin Hofmann

Nicole Schumann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Abel

Marco Joneleit

Oliver Mehl

Katja Meier

Ulla Wacker

Mitglied Liste SPD

Johanna Thielke

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Stefan Strauß

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Mitglied Liste PIRATEN

Marcel Ritschel

Stellvertretende Mitglieder

Kathrin Bastet

Jenny Keck

Benjamin Kümig

Vertretung für Frau Tina Siebeneicher

Vertretung für Herrn Holger J. C. Knaak

(anwesend ab 18:40 Uhr)

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Christoph Meyer

**Abwesend:**

Mitglied Liste DIE LINKE

Holger J. C. Knaak

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Tina Siebeneicher

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

**Verwaltung:**

Frau Winkler

Liegenschaftsamt

**Gäste:**

Herr Lichdi

Stadtrat (SR), Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**Schriftführer/-in:**

Frau Lack

**T A G E S O R D N U N G****Öffentlich**

- |            |   |                              |
|------------|---|------------------------------|
| <b>1</b>   | Kontrolle der Niederschrift zur 11. Ortsbeiratssitzung am 07.07.2015                      |                              |
| <b>2</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates     |                              |
| <b>2.1</b> | Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt  | <b>V0500/15<br/>beratend</b> |
| <b>2.2</b> | Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt  | <b>V0633/15<br/>beratend</b> |
| <b>2.3</b> | Öffentliche Nutzung des Parkplatzes Erich-Ponto-Straße in der Inneren Neustadt herstellen | <b>A0113/15<br/>beratend</b> |
| <b>2.4</b> | Elberadweg dauerhaft und verbindlich öffentlich-rechtlich sichern!                        | <b>A0079/15<br/>beratend</b> |
| <b>2.5</b> | Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!                                | <b>A0116/15<br/>beratend</b> |
| <b>3</b>   | halbjährliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung Äußere Neustadt Dresden   |                              |
| <b>4</b>   | Informationen, Hinweise und Anfragen  |                              |
| <b>4.1</b> | Aktuelle Informationen zum Thema Asyl   |                              |
| <b>4.2</b> | Sonstige Informationen und Anfragen   |                              |

**öffentlich****Einleitung:**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste zur 12. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind 14 von 17 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Für die Protokollunterzeichnung werden Frau Meier und Herr Ritschel vorgeschlagen.

Frau Thielke und Herr Strauß treten der Sitzung bei. Es sind jetzt 16 Ortsbeiräte anwesend.

Der Vorsitzende gratuliert Frau Hofmann, Herrn Ritschel, Frau Horst und Frau Thielke nachträglich zum Geburtstag.

**1 Kontrolle der Niederschrift zur 11. Ortsbeiratssitzung am 07.07.2015**

Die Niederschrift der 11. Ortsbeiratssitzung am 07.07.2015 wurde von Herrn Abel und Frau Horst unterzeichnet. Einwendungen liegen nicht vor.

**2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

**2.1 Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt**

**V0500/15  
beratend**

Frau Winkler, Sachgebietsleiterin im Liegenschaftsamt, bittet den Ortsbeirat um Zustimmung zum Verkauf des Grundstückes Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 28, Flurstück 1574/19 Gemarkung Neustadt, mit einer Größe von 5.986 m<sup>2</sup>, welches z. Z. mit barackenähnlichen Altbauten bebaut ist, zum Höchstgebot von 1.712.500 €. Der Käufer beabsichtigt auf dem Grundstück 48 Eigentumswohnungen zu errichten mit einer Investitionssumme von 9,2 Mio. Euro.

**Schwerpunkte der Diskussion:**

- Herr Abel, Herr SR Lichdi und Herr Mehl sprechen aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Man könne einem Verkauf nicht zustimmen, solange nicht geklärt sei, welche Grundstücke es in der Neustadt noch im städtischen Eigentum gebe, die für eine zur Gründung vorgesehene Wohnbaugesellschaft geeignet wären. Man begrüße grundsätzliche Vorhaben, die Wohnraum schaffen. Ein zu schneller Verkauf könnte aber zur Folge haben, dass für den sozialen Wohnungsbau keine Grundstücke mehr zur Verfügung stünden. Der Bedarf an Sozialwohnungen wachse. Die aktuellen m<sup>2</sup>-Preise könne sich fast keiner mehr leisten. Es sei wichtig jetzt an später zu denken.
- Dieser Argumentation wird vor allem von Herrn Barthel und Frau Horst widersprochen. Wenn man den Verkauf jetzt aussetze, werde über Jahre an dieser Stelle nichts mehr passieren. Wohnungen werden gebraucht und hier wolle jemand 48 Wohnungen errichten. Der Bedarf an Sozialwohnungen sei auch geringer als vermutet. Wohnungen im mittleren Preissegment seien nachgefragt und diese will man hier errichten. Ob und wann eine städtische Wohnbaugesellschaft gegründet werde, sei nicht abzusehen,

da auch im Haushalt fast keine Mittel für ein solches Vorhaben eingestellt seien. Herr SR Lichdi führt aus, dass die Stadtratsmehrheit einen Gründungszuschuss für eine Woba in Höhe von einer Million Euro in den Haushalt eingestellt habe.

- Frau Gieland fragt, ob es möglich sei jemanden von der Käuferseite in den Ortsbeirat, zur Vorstellung seines Projektes einzuladen. Frau Winkler werde diesen Wunsch an den Käufer übermitteln.
- Zur vorangegangenen Diskussion informiert Frau Winkler, dass es einen umfangreichen Prüfauftrag an die Verwaltung im Zusammenhang mit der Gründung einer Wohnbaugesellschaft gebe. Dort prüfe man momentan sowohl deren mögliche Rechtsform, als auch in Frage kommende Grundstücke.
- Der Erlös aus dem Verkauf des Grundstückes sei als Einnahme im aktuellen Haushalt eingestellt. Auf die Frage von Herrn Barth, wie ein Einnahmeausfall kompensiert werden könne, führt Herr SR Lichdi aus, dass sich allein aus der Einstellung in den Haushalt keine Verpflichtung für Ortsbeiräten oder Stadträten ergebe, einem Verkauf zustimmen zu müssen.

Herr Mehl bittet um Abstimmung über eine Auszeit zur Präzisierung eines Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Als Gegenrede stellt Frau Hofmann einen Antrag auf Vertagung der Vorlage, verbunden mit der Bitte den Käufer in den Ortsbeirat einzuladen damit dieser sein Vorhaben vorstellen kann.

Im folgenden wird über den Vertagungsantrag, als der weitergehende Antrag, abgestimmt.

Der Ortsbeirat Neustadt vertagt die Vorlage V0500/15 bis zu einer weiteren Sitzung, zu der der Käufer zur Vorstellung seines Projektes mit einzuladen ist.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung  
Ja 9 Nein 6 Enthaltung 1

## **2.2 Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt V0633/15 beratend**

Eine Vorstellung der Vorlage entfällt auf Wunsch des Ortsbeirates. Über den Vertagungsantrag von Frau Hofmann wird wie folgt abgestimmt:

Der Ortsbeirat Neustadt vertagt die Vorlage V0633/15 bis zu einer weiteren Sitzung, zu der der Käufer zur Vorstellung seines Projektes mit einzuladen ist.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung  
Ja 9 Nein 6 Enthaltung 1

## **2.3 Öffentliche Nutzung des Parkplatzes Erich-Ponto-Straße in der Inneren Neustadt herstellen A0113/15 beratend**

Frau Horst stellt den Antrag vor, welcher im Juni diesen Jahres in den Gremienlauf eingebracht wurde. Vor allem zu Zeiten der Filmnächte, dem Neustädter Advent und anderen Festen auf der Hauptstraße bestünde ein hoher Parkdruck in der Inneren Neustadt. Die zusätzliche öffentliche Nutzung des Parkplatzes an der Erich-Ponto-Straße wäre daher sehr willkommen. Zwischenzeitlich, nach Antragstellung, habe der Freistaat die öffentliche Nutzung zu den Zeiten 16 bis 2 Uhr

an Werktagen freigegeben. Dem Ansinnen des Antrages wurde damit zum größten Teil entsprochen. Es handle sich bei dieser Freigabe allerdings um eine Testphase. Es wäre wünschenswert, die öffentliche Nutzung auch über die Testphase hinaus zu erhalten. Daher wurde der Antrag auch nicht zurückgezogen. Frau Horst bittet die Ortsbeiräte um Zustimmung, um damit dem Wunsch nach einer dauerhaften Lösung Ausdruck zu verschaffen.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Von den meisten Ortsbeiräten wird kein Handlungsbedarf mehr gesehen, da der Freistaat die öffentliche Nutzung bereits anbiete. Auch könne man den Freistaat nicht zwingen.
- Lediglich eine Verlängerung der Zeiten für die öffentliche Nutzung könne man, so Herr Strauß, in den Antrag hinein formulieren.
- Der Vorsitzende wird nach den Plänen des Freistaates auf dieser Fläche gefragt, da langfristig ein Parkfläche an dieser Stelle nicht zielführend sei. Herr Barth sagt, dass keine konkreten Nutzungsabsichten des Freistaates bekannt seien.

**Beschlussempfehlung A0113/15 OBR Neu 07.09.2015:**

Der Ortsbeirat Neustadt lehnt den Antrag A0113/15 mehrheitlich ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 1 Nein 11 Enthaltung 4

**2.4 Elberadweg dauerhaft und verbindlich öffentlich-rechtlich sichern!**

**A0079/15  
beratend**

Herr SR Lichdi stellt den Antrag vor. Intention sei das Geschehen im Mai diesen Jahres gewesen, bei dem ein Teil des Elbradweges durch Frau Töberich weggebaggert wurde. Um zukünftig Klarheit über Grundstücksgrenzen und Widmungen auf dem gesamten Verlauf des Elberadweges zu haben, müsse der Rechtsstatus abschließend geklärt werden.

Herr Barth informiert zur Sicht des Geschäftsbereiches 6. Der Vorschlag alle einzelnen Grundstücke des Elbradweg zu untersuchen, sei mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht umsetzbar. Dies sei auch nicht notwendig, da alle Abschnitte des Elbradweges als rechtskräftig öffentlich gewidmet gelten. Ein zusätzlicher Eigentumserwerb sei auch nicht nötig, da die öffentliche Widmung an jeder Stelle das Eigentum überlagere.

Dies sei ein neuer Informationsstand, so Herr SR Lichdi. Er könne sich vorstellen, den Antrag für erledigt zu erklären, wenn der Inhalt der Verwaltungsstellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schriftlich vorlege. Diesbezüglich bedarf es jedoch noch einer Abstimmung mit der Fraktion.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Es gibt Rückfragen zur Wertigkeit der Formulierung „gilt als gewidmet“. Herr Barth erläutert, dass diese Formulierung darin begründet sei, dass öffentliche Widmungen auf zwei verschiedenen Wegen zustande kamen:
  - o Im Jahr 1990 wurde das öffentliche Straßennetz der ehemaligen DDR betrachtet. Von der Öffentlichkeit tatsächlich genutzte Flächen wurden in einem einfachen Verfahren als öffentlich gewidmet eingestuft. Dies betraf auch große Teile des Elbradweges.

- Im Gegensatz dazu nahm man bei späteren Neubauten von Teilabschnitten die öffentlichen Widmung regulär nach § 6 Sächs. Straßengesetz vor.
- Zur Frage warum man nicht alle Grundstücke des Elberadweges untersuchen könne, sagt Herr Barth, dass der Weg aus vielen 100ten Einzelflurstücken bestehe. Man müsste jedes einzelne Flurstück untersuchen. Aufwand und Nutzen stünden in keinem Verhältnis, da die öffentliche Widmung so wie so in jedem Fall gelte.
- Herr Logé berichtet, dass auf Grund von Veranstaltungen einige Bereiche des Elbradweges über einen längeren Zeitraum nicht genutzt werden können und fragt, wie bei der Genehmigung solcher Veranstaltungen mit der öffentlichen Widmung verfahren werde. Herr Barth führt aus, dass es einer Sondernutzungserlaubnis bedarf, wenn eine öffentlich gewidmete Fläche über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinaus genutzt werden soll.

Herr Barthel stellt den Antrag auf Vertagung, da Herr SR Lichdi zunächst eine Abstimmung mit der Fraktion beabsichtige.

Der Ortsbeirat Neustadt vertagt den Antrag A0079/15. Eine Behandlung in einer weiteren Sitzung ist nicht mehr notwendig, sofern eine schriftliche Auskunft der Verwaltung zu o. g. Problem an Bündnis 90/Die Grünen übergeben wird.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung  
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

## **2.5 Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!**

**A0116/15  
beratend**

Frau Keck tritt der Sitzung bei. Es sind 17 Ortsbeiräte anwesend.

Herr SR Lichdi erläutert die Intention des interfraktionellen Antrags. Bereits vor einem Jahr habe man die Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Dresdens beschlossen. Ein durch die Landesdirektion eröffnetes Rechtsverfahren, über den Zeitpunkt der Einführung, dauere noch an. Bis zu einem Ergebnis wolle man nicht untätig sein und mit diesem Antrag die verwaltungspraktische Umsetzung der Ortschaftsverfassung vorantreiben. Zielstellung sei vor allem die Erarbeitung von konkreten Aufgabenkatalogen für die einzelnen Ortschaften. Herr Lichdi wünsche sich von den einzelnen Gremien konkrete Hinweise und Anregungen, welche bestimmten Aufgaben den jeweiligen späteren Ortschaften zur selbständigen Erfüllung zugewiesen werden sollten.

In weiteren Punkten des Antrages möchte man die Verwaltung beauftragen die finanzielle Ausstattung der späteren Ortschaften, von der aufgabenkonkreten Bedarfsermittlung bis hin zur Mittelverwendung, zu ermitteln und entsprechende Richtlinien und einheitliche Verfahrensweisen zu entwickeln.

Herr Barth informiert zur Sicht des Geschäftsbereiches 1. In drei Arbeitsgruppen erarbeite man Prozesse und Aufgaben möglicher Ortschaften auf Grundlage des 2014 gefassten Beschlusses. Ende dieses Jahres werde ein Zwischenbericht mit den bis dato erarbeiteten Ergebnissen vorliegen.

Über die Konsequenzen der Einführung der Ortschaftsverfassung müsse man sich klar werden, so Herr Barth, selbst Mitglied der Arbeitsgruppe. Es gibt viele offene Probleme, die diskutiert werden müssen. Beispielsweise würde die bisher zentrale Förderung von Kulturvereinen mit Einführung der Ortschaftsverfassung dezentralisiert werden, was in der Praxis in vielen Fällen Zuordnungsprobleme hervorrufen werde. Die Sächsische Gemeindeordnung (Sächs. GemO) habe im Vergleich zu allen anderen Bundesländern die mangelhaftesten Regelungen zu Stadtbezirks- und Ortschaftsverfassung. Es fehle an korrekten Differenzierungen. Eine Überarbeitung u. a. dieser Regelungen habe die sächsische Regierung zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in ihrem aktuellen Koalitionsvertrag festgeschrieben. Herr Barth verliest diese Passage des Vertrages.

#### Schwerpunkte der Diskussion:

- Auf Nachfrage erläutert Herr Barth, dass die Sächsische Gemeindeordnung sowohl die Stadtbezirksverfassung als auch die Ortschaftsverfassung regelt. Dabei schreibe man der Ortschaftsverfassung, resultierend aus der direkten Wahl, mehr Rechte zu (Budgetrecht, konkrete zugewiesene Aufgaben). Solche Regelungen gebe es nicht für die Stadtbezirksverfassung. Mit Einführung der Ortschaftsverfassung werden in den jetzigen Ortsamt-bereichen die Ortschaftsräte dann auch direkt gewählt. Es werde einen ehrenamtlichen Ortsvorsteher und ein Budgetrecht geben. Daraus entstünden jedoch praktische Probleme. Ein Ortschaftsrat sei lt. Sächs. GemO für wichtige örtlichen Angelegenheiten zuständig, für gesamtstädtische Angelegenheiten jedoch der Gemeinderat. Weitere Differenzierungen sieht die Sächs. GemO nicht vor. Es sind die Abgrenzungsprobleme zu lösen, welche Angelegenheit rein örtlich sei und welche gesamtstädtisch. Wie werde man z. B. den Ausbau der Königsbrücker Straße oder ein Tempolimit in der ganzen Äußeren Neustadt beurteilen - örtlich oder gesamtstädtisch?
- Herr SR Lichdi führt auf weitere Nachfrage aus, dass eine Änderung der Gemeindeordnung ein politisches Problem sei. Momentan könne man nur anhand der geltenden Gemeindeordnung die Ortschaftsverfassung einführen. Echte Entscheidungsrechte für den Ortschaftsrat gebe es nur durch eine demokratische Wahl der Mitglieder. Im Übrigen werden bestehende Eingemeindungsverträge mit dieser Verfahrensweise nicht aufgehoben.
- Es werden Bedenken geäußert bezüglich dem steigenden Personalbedarfes in den zukünftigen Ortschaften. Herr SR Lichdi sagt, dass man einen Wechsel von Personal aus den zentralen Ämtern in die Ortschaften vorsehe. Zusätzliche Personalkosten entstünden so nicht.
- Die Zuordnung bei der Förderung von Vereinen wird als konkretes Problem thematisiert. Wirke z. B. der Fußballverein Borea nur in der Neustadt oder über deren Grenzen hinaus? Genau solche konkreten Probleme wünsche sich Herr SR Lichdi als Zuarbeit aus den Gremien.
- Zur Frage an den Einreicher, welche Zeitschiene man sich vorstelle, antwortet Herr Lichdi, dass man die Hinweise der Ortsbeiräte als Prüfaufträge der Arbeitsgruppe übermitteln werde, welche Ende des Jahres ihren Zwischenbericht vorlegen will. Langfristig sei Zielstellung, in Abhängigkeit der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes, zusammen mit der Bundestagswahl 2017 die Ortschaftsräte in ganz Dresden zu wählen. Herr Barth ergänzt, dass man vor Einführung auch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müsse. Vorab sollten auch alle Entscheidungen zu Strukturen, Aufgaben und Personalbedarf in den Verwaltungsstellen getroffen sein.



Vom Ortsbeirat Neustadt wird der Wunsch nach einer Informationsveranstaltung zu den bestehenden Regelungen der SächsGemO für Ortschaften auch für interessierte Bürger geäußert. Herr Barth erklärt sich zu einer solchen Vorstellung gern bereit.

Frau Thielke weist den Antragsteller auf Grund der bereits verstrichenen Zeit darauf hin, in zwei Textabschnitten des Antrages das Datum 30. September 2015 in 31. Dezember 2015 zu ändern.

Vom Antragsteller wird folgender Änderungsvorschlag des Beschlusstextes übernommen:

Die Datumsangabe „30. September 2015“

- in der 5. Zeile des Beschlusspunktes 1 (Seite 1) und
- in der 7. Zeile der Begründungen zu Ziffer 1 (Seite 3)

ist jeweils in „31. Dezember 2015“ zu ändern

**Beschlussempfehlung A0116/15 OBR Neu 07.09.2015:**

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt dem Antrag A0116/15 in geänderter Fassung mehrheitlich zu.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Änderung  
Ja 14 Nein 3 Enthaltung 0

**3 halbjährliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung  
Äußere Neustadt Dresden**

Der Vorsitzende bittet Frau Wacker zu Wort, die in der Januarsitzung 2015 durch den Ortsbeirat wiederholt für 4 Jahre in den Stiftungsbeirat gewählt wurde.

Frau Wacker berichtet, dass sich die Gewinnspanne der Stiftung in den letzten Jahren auf 5.000 bis 10.000 € eingependelt habe. Mit diesen Beträgen könne man Projekte fördern. Den Jahresabschluss, welcher im Mai fertiggestellt war, hat sie zur Einsichtnahme für die Ortsbeiräte mit.

Im Jahr 2015 habe die Stiftung bisher folgende 5 Projekte mit gefördert:

- Wiedererschaffung des Gemäldes an der Louisenstraße über den Toiletten am Lehrerparkplatz
- Unterstützung des Neustadt Art Festivals
- Förderung des Programms Szeneviertel ja - Dreckecken Nein
  - o hier: Unterstützung der Semperschule (Evaluation Teilprojekt Papierkörbe)
- Aufnahme des Schriftzuges „Wählt Liste 1“ (Pulsnitzer Str. 2) als Station in den Erlebnispfad
- Unterstützung des Projekts Neustadtentdecker des Panama
  - o finanzielle Förderung bei der Herausgabe eines Buches

Frau Hofmann fragt nach, wie viele Förderanträge es gebe und ob man für die Förderung werben könne. Frau Wacker sagt, dass in diesem Jahr alle eingegangenen 5 Anträge gefördert wurden. Auf die Stiftung könne gerne verwiesen werden, wenn für die Neustadt interessante Projekte Förderung bräuchten.

Die nächsten Berichterstattung erfolgt in der Sitzung Januar 2016

## **4 Informationen, Hinweise und Anfragen**

### **4.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl**

Den Ortsbeiräten werden die aktuellen Informationen des Sozialamtes mit Stand 07.09.2015 ausgeteilt. Darin zu finden sind die neuen Zuweisungsprognosen, die Kontaktdaten des seit 03.08.2015 tätigen Koordinators für Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement, Herrn Hirschwald und aktuelle Informationen zur Prüfung der Alte Feuerwache, Katharinenstraße als Standort für ein Asylbewerberheim. Herr Barth habe das Sozialamt gebeten, das Ortsamt mit in die Planungen einzubeziehen.

Weiterhin erhalten die Ortsbeiräte den Newsletter des Sächs. Ausländerbeauftragten vom 12.08.2015 sowie das Programmheft der, von der Landeshauptstadt veranstalten, 25. Interkulturellen Tage (20.09. - 04.10.2015).

Zum geplanten Interimsstandort für eine Erstaufnahmeeinrichtung am Standort Stauffenbergallee 2 habe Herr Barth den Freistaat darum gebeten, die Bevölkerung zeitnah und umfassend vor Inbetriebnahme zu informieren.

#### Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Abel schlägt vor, am Standort Katharinenstraße - Alte Feuerwache die Nutzungen Kreativwirtschaft und Asylbewerberheim miteinander zu verbinden. Das Hinterhaus wäre als Asylbewerberunterkunft am geeignetsten. Ins Vorderhaus könnte die Kreativwirtschaft auch mit Angeboten für die Asylbewerber einziehen.

Herr Abel fragt nach den Planungen des Freistaates an der Landesdirektion. Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich dabei um die bereits erwähnte Erstaufnahmeeinrichtung als Interimsstandort mit 500 Plätzen handle (Containerstandort). Diese errichte der Freistaat als Übergangslösung bis zur Fertigstellung der, als festes Bauwerk geplanten, Erstaufnahmeeinrichtung am Hammerweg mit 750 Plätzen.

Frau Bastet bittet darum den neuen Koordinator für Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement, Herrn Hirschwald in eine der kommenden Sitzungen einzuladen, um über seine Tätigkeit berichten zu können. Herr Barth wird voraussichtlich einen solchen Tagesordnungspunkt für die Novembersitzung vorsehen.

### **4.2 Sonstige Informationen und Anfragen**

#### Informationen des Vorsitzenden/Beantwortung von Anfragen:

Der Vorsitzende übergibt Frau Horst, Frau Hofmann und Herrn Joneleit ihre bei der Abt. Stadtrat bestellten Ehrenamtsausweise. Weitere Ausweise konnten nicht ausgestellt werden, da diese entweder nicht beantragt waren oder kein Passbild eingereicht wurde.

In Beantwortung der Anfrage von Frau Meier aus der letzten Sitzung zum Drohneneinsatz auf der BRN wird den Ortsbeiräten die Kopie des Antwortschreibens des Ordnungsamtes ausgehändigt.

Zur Anfrage von Meier bezüglich der Planungen Bürgergärten Uferstraße erhalten die Ortsbeiräte die Antwort des Stadtplanungsamtes.

Der Vorsitzende berichtet, dass auf dem Alaunplatz zwischen Pavillon und Tischtennisplatte eine Betonplattenfläche zur Befestigung des öffentlichen Grillplatzes hergestellt werde.

Zur Information übergibt der Vorsitzende den Ortsbeiräte folgende Pressemitteilungen:

- Baustart Westerweiterung Alaunplatz
- Instandsetzung der Fabricestraße
- Instandsetzung der Gehwege auf der Löbauer Straße

Am 27.09.2015 veranstaltet die Stadtteilrunde Neustadt das Aktionsfest „Wir sind eh bunt“, zu dem die Ortsbeiräte eingeladen werden. Weiterhin erhalten die Ortsbeiräte Einladungen zum 50-jährigen Schuljubiläum der 30. Grundschule am 18.09.2015 in der St.-Pauli-Ruine.

Zur Information und zur Weiterempfehlung wird den Ortsbeiräten das Exposé der ARTOS medien-gesellschaft e. V. und deren Flyer für den Computerclub „50plus“ ausgeteilt.

In der letzten Ortsbeiratssitzung wurde den Ortsbeiräten die Beschwerde der Eigentümergemeinschaft Tannenstraße 6-16 zur aktuellen Park- und Verkehrssituation zur Kenntnis gegeben. Die nun vorliegende Antwort des Geschäftsbereiches 6 wird in Kopie den Ortsbeiräten ausgehändigt.

Der Vorsitzende informiert zum stattgefundenen ersten Brainstorming zur Umgestaltung Scheune-Vorplatz mit städtischen Ämtern und der Scheune unter der Fragestellung: „Was soll nach Fertigstellung dort passieren?“. Nutzungsideen, mögliche Konflikte und die spätere Unterhaltung des Platzes wurden erörtert. Im nächsten Schritt werde man darüber befinden, wer in den Prozess der Ideenfindung zur Nutzung mit eingebunden werden kann. Auf lokale Akteure wie der Schwafelrunde und den Kultur Aktiv e.V. werde man bald zugehen. Frau Horst fragt, ob andere Varianten als eine öffentliche Widmung geprüft wurden. Der Verbleib in privater Hand sei prinzipiell möglich, widerspreche aber der Beschlusslage, die eine öffentliche Widmung vorsehe, erklärt Herr Barth. Öffentliche Widmung heißt, dass die Unterhaltung durch die Stadt erfolge und andere Nutzungen mit Sondernutzungserlaubnis beantragt werden müssen. Alternativ bliebe der Verbleib der Fläche im Eigentum des Regiebetriebes. Dabei müsste sich aber ein Verwalter finden, der Verkehrssicherheits- und Haftungspflichten übernehme und auch die Pflegeaufwendungen leiste.

#### Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte:

Frau Horst fragt, wann die Fahnenmasten am Neustädter Markt wieder installiert werden. Sie wird diese Frage per Mail nachreichen.

Herr Barthel bittet um Information zur aktuellen Entwicklung am ehemaligen Hotel Stadt Leipzig, Rähnitzgasse. Er wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Herr Kümmitz bittet die Mitglieder des Ortsbeirates bei weiteren Veranstaltungen zur Zukunft der BRN zahlreicher anwesend zu sein. Mit der BRN habe sich der Ortsbeirat stets intensiv befasst, daher sollten die Ortsbeiräte bei solchen Veranstaltungen mitdiskutieren.

Weiterhin fragt Herr Kümmitz, ob die neu geschaffenen Freiflächen an der Turnhalle Dreikönigschule nach Schulschluss öffentlich genutzt werden könne. Er wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Frau Wacker berichtet von der zur Zeit durch die Baustelle sehr unbefriedigenden Verkehrsführung für Radfahrer auf der Alaunstraße. Herr Barth wird dieses Problem vor Ort prüfen.

Weiterhin erkundigt sich Frau Wacker wann mit der ebenerdigen Querung am Archivplatz und dem damit verbundenen Brückenabriss zu rechnen sei. Sie wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Herr Barth wird von Frau Wacker gefragt, ob die Gerüchte zum Abriss des Pavillons im Alaunpark stimmen. Herr Barth verneint dies. Ein Abriss sei definitiv nicht vorgesehen.

Frau Meier äußert, dass sie weitere Nachfragen zum heute ausgehändigten Antwortschreiben des Ordnungsamtes bezüglich des Drohneneinsatzes zur BRN habe. Sie wird diese schriftlich nachreichen.

Herr Mehl berichtet von mangelnder Schulwegsicherheit zum einen an der Marienallee (hohes Gefahrenpotenzial durch zu schmale Mittelinsel auf der Stauffenbergallee) und zum anderen an der Rudolf-Leonhard-Straße (keine Möglichkeit der sicheren Querung der Stauffenbergallee). Auch weist er auf eine Benachteiligung von Fußgängern und Radfahrern durch die Vorrangschaltung des ÖPNV an der Kreuzung Stauffenbergallee/Königsbrücker Straße (Wartezeiten von mehr als 5 Minuten) hin. Er wird diese Fragen konkretisiert per Mail nachreichen. Im Anschluss bietet er um Rederecht für Herrn Bangert, Anwohner an der Fabricestraße. Das Rederecht wird durch den Ortsbeirat gewährt. Herr Bangert berichtet ebenfalls von der schwierigen und gefährlichen Querungssituation der Stauffenbergallee an der Hartmut-Dost-Straße. Vor allem für Kinder sei eine Querung auch durch die zahlreich parkenden Autos fast nicht möglich. Er habe sich mit diesem Problem bereits an die Verwaltung gewandt und die Antwort erhalten, dass man eine Ampellösung erst bei Unfallhäufung in Betracht ziehe. Herr Bangert bittet Herrn Barth um Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach einer Lösung. Herr Barth schlägt zunächst einen Gesprächstermin im Ortsamt vor. Herr Bangert wird sich mit dem Sekretariat von Herrn Barth zur Terminfindung in Verbindung setzen. Herr Mehl ergänzt, dass es wünschenswert wäre, wenn sich Mitarbeiter der Verwaltung dieses Problem vor Ort, möglichst in den Zeiten kurz vor Schulbeginn (7:20 Uhr), ansehen. Gern könne dazu ein gemeinsamer Termin vereinbart werden.

Herr Abel fragt, wann mit dem Neubau der Brücke an der Fabricestraße zu rechnen sei. Herr Barth wird sich zum Planungsstand erkundigen.

Herr Joneleit weist nochmals auf das bekannte Problem des zu engen Durchganges an der Logé zwischen Bautzner und Böhmischer Straße hin. Ein weiteres Problem bezüglich einer Ampelschaltung wird er per Mail nachreichen.

André Barth  
Vorsitzender

Andrea Lack  
Schriftführerin

Katja Meier  
OBR-Mitglied

Marcel Ritschel  
OBR-Mitglied